

reformiert. lokal

Kirchenkreis eins

Fraumünster

Grossmünster

Predigerkirche

St. Peter

Helferei

Lavaterhaus

Wasserkirche

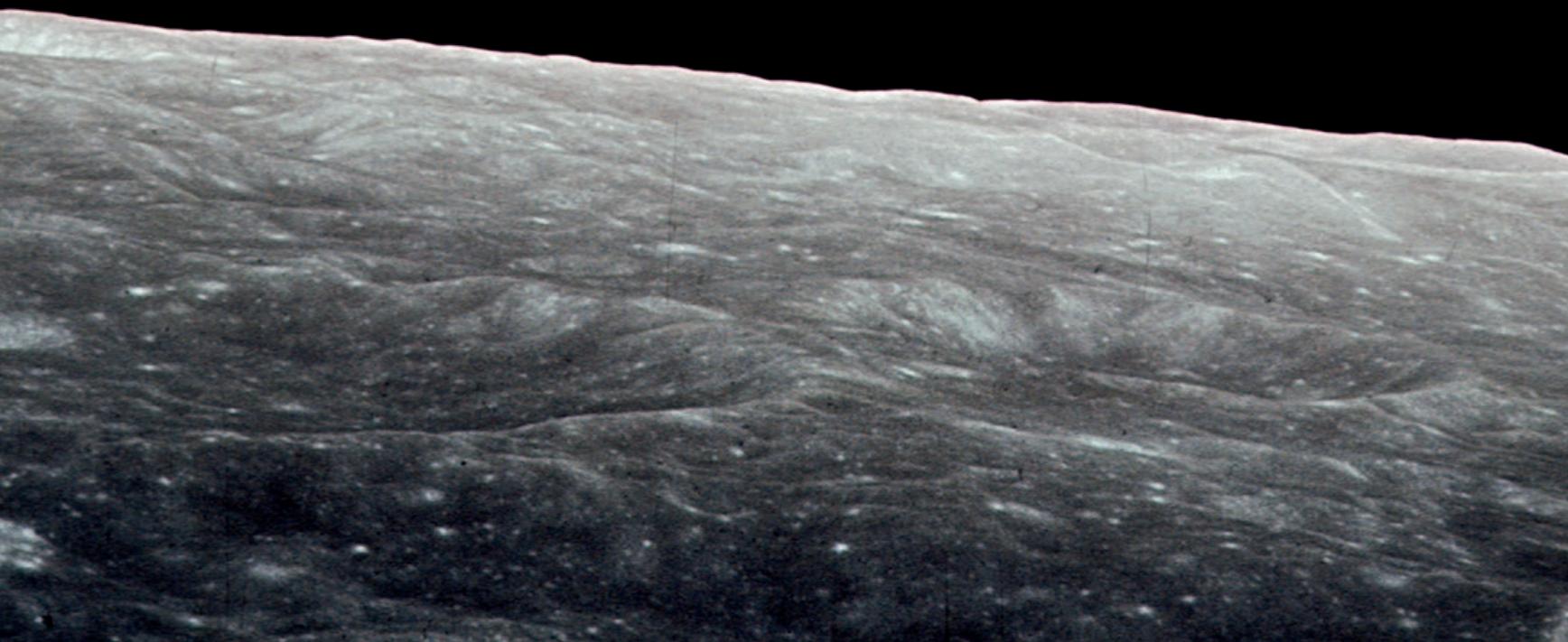
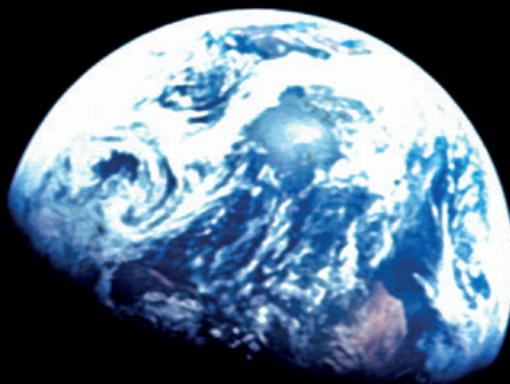




Bild: Wikipedia

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir im Räseltext suchen. In der bekannten Bibelstelle spielt das Tier, das man auf reformierten Kirchturmspitzen sieht, eine prominente Rolle. Jesus erwähnt das Tier in einer Prophezeiung, die er Petrus macht. Und: Die Zahl Drei kommt auch vor.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Wassersparer mit dem Logo des Grünen Guggels. Das Umweltmanagementsystem Grüner Guggel hilft Kirchengemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung. Es dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und wirkt langfristig motivierend über die Gemeindegrenzen hinaus.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 21. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie einen von drei Wassersparern mit dem Logo des Grünen Guggels.

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben die Bibelstelle gesucht, wo Maria Magdalena (Magdala) die Auferstehung Jesu verkündet (Joh. 20, 1–18).*

TITELSEITE

«Earthrise»: Das NASA-Foto von William Anders entstand am 24. Dezember 1968 während einer Mond-Umkreisung der Apollo 8.

Bild: NASA

Veranstaltungen

 **Mi, 2. September, 18.30h**
Podiumsdiskussion zur
Ausstellung Seenotrettung
Offener St. Jakob

Fr, 4. September, 19.45–01h
19. Zürcher Orgelnacht
Citykirche Offener St. Jakob
Programm: www.citykirche.ch

 **Fr, 11. September, 20h**
Preacher Slam
Kirche Oerlikon

Fr, 18. September, 19h
Musikalische Vesper
Aus der Corona-Not macht der Paulus-Chor eine musikalische Tugend.
Pauluskirche

Mi, 16. September, 19.30h
SOUNDSCAPES –
Klanglandschaften
Robert Mark, Perkussion
Klangskulpturen
Zrinka Durut, Orgel
Eintritt frei, Kollekte
Kreuzkirche

Di, 22. September, 19.30h
ansprechBar: «Ehe für alle»
Diskussion mit Kirchenratspräsident Michel Müller und Pfrn. Muriel Koch
Bistro ufem Chihühügel
Pfarrhausstr. 21, 8048 Zürich

Mi, 23. September, 19h
«Faszination Körpersprache»
Vortrag von Irene Orda, Expertin für Körpersprache
Sonnegg, 8049 Zürich-Höngg
Anmeldung bis 16. September
Kk10.ch/atelier

Sa, 26. September, ab 9h
Wollimärt mit Fiire
mit de Chliine «Spezial»
Platz vor der Alten
Kirche Wollishofen

 **Sa, 26. September**
bis So, 11. Oktober
Zwischen Chaos und Kosmos
Werke aus Biblia Sacra
von Salvador Dalí
Kirche Saatlen

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS EINS
Pfrn. Renate von Ballmoos
Catherine Roschi (Layout)

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Hanna Kandal-Stierstadt. Bild: Lukas Bärlocher

Als ich zehn Jahre alt war, legte mein Vater beim Nachtessen einen Zeitungsausschnitt auf den Tisch. Vor schwarzem Hintergrund war eine blaugrün schimmernde Murmel zu sehen. «Die Erde geht auf», stand da als Bildüberschrift.

Über der grauen Mondoberfläche schwebte die zu zwei Dritteln von der Sonne beschienene Halbkugel der Erde, königsblau die Ozeane, von Wirbeln weisser Wolkenbänder überlagert, und die Kontinente in Beige mit grünen Tupfen. Der «Erd-aufgang» ist sicher das symbolträchtigste Bild, das die Raumfahrt uns gegeben hat. Zum ersten Mal sahen wir die Erde als Ganzes: ein wunderschöner und zugleich verletzlicher Planet, unser Zuhause in den Tiefen des Universums. Die Mission Apollo 8 hat im Dezember 1968 mit diesem Bild nachhaltig unser Selbstverständnis und Lebensgefühl verändert – «ein grosser Schritt für die Menschheit», wie Neil Armstrong nur ein halbes Jahr später gesagt haben soll.

Seither sind weitere Meilensteine in der Erforschung und im Verständnis über die Zusammenhänge des Lebens erreicht worden. Wie fragil das Gleichgewicht von Energieverbrauch und Klima ist, von dem das Überleben auf «unserem» Planeten abhängt, wird uns gegenwärtig bewusst.

Im September feiern die christlichen Kirchen der Schweiz die Schöpfungszeit. In dieser Ausgabe lesen Sie über kirchliche Initiativen zum Schutz dieses kostbaren Gleichgewichts.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist kürzlich der Bewegung Blue Community beigetreten. Ein neuer und bewusster Umgang mit dem Lebelement Wasser soll unser kirchliches Handeln bestimmen. Schon seit Jahren gibt es den Grünen Guggel, ein kirchliches Label, das umweltgerechtes und nachhaltiges Haushalten zertifiziert. Und seit diesem Sommer wird dem Verein Klimastreikräume die Kirche Wipkingen zur Zwischennutzung überlassen. Die Klimakirche soll zu einem offenen Treffpunkt für Menschen werden, die sich mit Klimafragen und dem Leben in Zukunft befassen möchten. Drei grosse Schritte auch hier.

Hanna Kandal

HANNA KANDAL-STIERSTADT

Pfarrerin Kirchenkreis zwölf

**#DeinLeben. #DeineZukunft.
#DeineAusbildung.**

KLICKEN SIE SICH REIN!

Berufsbildungskonzept

Seit der Fusion zur reformierten Kirchgemeinde Zürich ist die Streetchurch für die Berufsbildung verantwortlich. Wir schauen ab sofort in einer Online-Serie hinter die Kulissen und beleuchten diesen so wichtigen wie spannenden Bereich aus verschiedenen Blickwinkeln.

BEITRÄGE ZUM BERUFSBILDUNGSKONZEPT

www.reformiert-zuerich.ch

[www.facebook.com/
ReformierteKircheZuerich](https://www.facebook.com/ReformierteKircheZuerich)

www.instagram.com/streetchurchzh

Was tun gegen



GASTBEITRAG VON JACQUELINE FEHR

Dank-, Buss- und Betttag

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag vom 20. September hat nicht nur eine religiöse, sondern auch eine staatspolitische Bedeutung.

In der konfessionell gespaltenen Schweiz diene der Betttag geschichtlich dazu, Einheit zu schaffen. Es sollte ein Tag sein, an dem die Angehörigen aller Konfessionen gemeinsam feiern können. Der staatlich angeordnete Dank-, Buss- und Betttag diene damit dem Zusammenhalt der Bevölkerung.

Sie gehen sicher mit mir einig: Das ist ein hochaktuelles Thema. Wir beobachten gegenwärtig, dass sich die Gesellschaft teilweise fragmentiert. Menschen ziehen sich in Gruppen zurück, in denen man sich einig ist. Viele fühlen sich vom Staat, von den «Eliten» nicht mehr verstanden. Dieser Entwicklung dürfen wir nicht tatenlos zusehen, denn sie gefährdet den sozialen Frieden in unserem Land. Der Regierungsrat hat daher «Teilhabe» zum Legislaturziel erklärt. Damit wollen wir Projekte fördern, welche Menschen zusammenbringen und mehr Mitwirkung ermöglichen.

Die Evangelisch-reformierte Kirche ist für den Staat bei seinen Bestrebungen nach verstärkter Teilhabe ein wichtiger Partner. Sie integriert Personen mit unterschiedlichen Hintergründen und trägt im interreligiösen Gespräch zum friedlichen Zusammenleben bei. Dafür bin ich nicht nur als Religionsministerin, sondern auch als Bürgerin und Politikerin dankbar!

JACQUELINE FEHR
Regierungsrätin

NACHRUF AUF BRIGITTE BECKER

Das Leben feiern

Das war stets die Devise von Pfarrerin Brigitte Becker. Am 28. Juli ist sie im Alter von 52 Jahren nach längerer Krankheit verstorben. Sie war seit 2016 an der Johanneskirche im Kirchenkreis vier fünf tätig. Sie hatte das Talent, das Wesentliche des Glaubens unkompliziert an die Menschen heranzutragen. Wir werden ihre kreative Art sehr vermissen.

www.reformiert-zuerich.ch/-4/kirchenkreis-4--5/

NEUES FORMAT

Stunde der Kirchenmusik

Die Kirche Enge lanciert am Sonntagmorgen das Format Stunde der Kirchenmusik. Genau das Richtige für Gottesdienstbesuchende, die ein Flair für Kirchenmusik haben. Gleichzeitig soll das neue Format Menschen begeistern, die sich für die Theologie hinter der Musik interessieren. Im Zentrum stehen Werke von Arvo Pärt.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 6. September, 10.30 Uhr
www.musik-kirche-enge.ch

Die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober gilt im Kirchenjahr als Schöpfungszeit. Kirchen sind dazu aufgerufen, sich mit der Umwelt und ihrer Erhaltung zu beschäftigen. Das Thema wird mit jedem Jahr dringender. Und die reformierte Kirchgemeinde Zürich handelt.

Unaufhörlich rauscht der Verkehr über die Rosengartenstrasse, die lauteste Strasse der Stadt, an der reformierten Kirche Wipkingen vorbei. Seit sie 1909 gebaut wurde, haben sich das Quartier und die Stadt um sie herum radikal verändert. Die Kirche blieb an Ort und Stelle. Zuletzt wurde sie während zweier Jahre nicht mehr als solche genutzt.

«Wir fanden die Idee interessant, einen historischen Raum neu zu gestalten», sagt die Klimastreik-Aktivistin Annik Färber. Was die Klimabewegung in der ganzen Gesellschaft zu erreichen versucht, wird sie während der nächsten zwei Jahre in der Kirche Wipkingen erproben. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich stellt ihr das Gebäude

die Klimakrise?



Seit über 100 Jahren eine Konstante im Wandel: Nun soll die reformierte Kirche Wipkingen ein Raum werden, der seiner Zeit voraus ist. Bild: Lukas Tobler

unentgeltlich zur Zwischennutzung zur Verfügung. Die Kirche solle als Labor einer neuen Gesellschaft dienen, die im Angesicht der Klima-Katastrophe einen nachhaltigen Umgang mit ihren Ressourcen pflegt. Und sie soll einen Ort bieten für Austausch, für Bildung und Veranstaltungen. Färber: «Wir wollen Möglichkeiten diskutieren, der Krise auch lokal entgegenzutreten.»

«Auch die reformierte Kirchgemeinde ist gefordert», sagt Michael Braunschweig, Mitglied der Kirchenpflege und zuständig für die Gesellschaftspolitik. «Wir alle tragen eine Verantwortung dafür, künftigen Generationen eine lebenswerte Erde zu überlassen.» Die Bewahrung der Schöpfung gehöre seit jeher zum Kern der Kirche. Jetzt ist diese Kernaufgabe besonders wichtig. Die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober gilt im Kirchenjahr als Schöpfungszeit: Die Kirchen sind dazu aufgerufen, sich auf ihre Verantwortung für die Schöpfung zu besinnen – und Taten folgen zu lassen. «Man kann keine Nachhaltigkeit

predigen, ohne sie selbst vorzuleben», sagt Braunschweig.

Nur wie? Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist eine grosse und vielfältige, aber auch dezentrale Organisation: Mit einem Parlament, der Kirchenpflege und zehn Kirchenkreisen. «Alle Kirchenkreise haben wiederum ihre eigenen Voraussetzungen, Herausforderungen und Möglichkeiten, den Betrieb nachhaltig zu gestalten», sagt Michael Braunschweig. Er sieht diese Vielfalt als Chance: «Es gibt viele Wege, auf denen Inputs eingebracht werden können.»

Ein Beispiel: In der letzten Sitzung des Kirchgemeindeparkaments 2019 wurde eine Interpellation überwiesen, die den Beitritt der Gemeinde zur Wasser-Initiative Blue Community forderte. Blue Community ist ursprünglich ein kanadisches Projekt. Lokale Organisationen sollen sich dafür einsetzen, dass Wasser als öffentliches Gut allen zugänglich gemacht wird. Bei Blue Community handle es sich nicht um ein Label;



sagt Lisa Krebs vom Schweizer Blue-Community-Ableger: «Jede Organisation handelt im Rahmen ihrer Möglichkeiten.»

Mittlerweise gibt es weltweit über hundert Blue Communities.

Inzwischen zählt auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich offiziell dazu. Wie in allen Blue Communities wird in der ganzen Kirchgemeinde jetzt nur noch Hahnen- und kein Mineralwasser mehr serviert. «Und wir planen Veranstaltungen zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser», sagt Michael Braunschweig. Weitere Massnahmen und Angebote zum Thema sind den Kirchenkreisen überlassen und werden nicht zentral gesteuert. «Wir wollen nicht flächendeckend festlegen, wie die Kirchenkreise handeln sollen», sagt der Kirchenpfleger Braunschweig.

Das gilt auch für eine weitere kirchliche Nachhaltigkeits-Initiative, die die Kirchenpflege derzeit prüft: das Umwelt-Label «Grüner Guggel». Vergeben wird es vom ökumenischen Verein «oeku – Kirche und Umwelt». Genau genommen sei der Grüne Guggel ein Umwelt-Management-System, sagt Kurt Aufdereggen von der oeku-Fachstelle. «Der Betrieb wird durchleuchtet, Verbesserungsbedarf wird ausfindig gemacht, es werden Ziele gesetzt, und die Verantwortlichkeiten werden geklärt.»

Die Gemeinde implementiere dieses Umweltmanagement selbst, sagt Aufdereggen.

«Aber wir stellen ihr Werkzeuge zur Verfügung und bieten einen Lehrgang an.» Zum Schluss prüfe ein externer Gutachter, ob die Kirchgemeinde den Anforderungen des Labels entspreche. Aus seiner Sicht solle auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich dereinst zertifiziert werden, sagt Michael Braunschweig. Die Kirchenpflege wird sich voraussichtlich im Herbst damit befassen. «Für die Umsetzung entscheidend werden aber die einzelnen Kirchenkreise sein.» Was für die ganze Gesellschaft gilt, gelte auch für die Kirche: Der Einsatz für mehr Nachhaltigkeit sei ein gemeinsames Projekt – mit dezentraler Umsetzung, so Braunschweig. «Alle sollen entsprechend ihren Möglichkeiten und Voraussetzungen einen Beitrag leisten.»



[Mehr zur Zwischennutzung der reformierten Kirche Wipkingen](#)



Blick auf die Altstadtkirchen. Bild: zVg

Bettag 2020

Am Bettag strömen mehr Menschen in die Kirchen als sonst. Am Bettag äussern sich in vielen Kirchenräumen Politikerinnen und Politiker zu religiösen Themen. Am Bettag werden in den Printmedien und den digitalen Netzwerken häufiger als sonst öffentliche Debatten über Werte und Wahrheiten geführt. Der Bettag ist in der Schweiz ein aussergewöhnlicher Sonntag, der von der Politik so angeordnet wird und seit mehr als 500 Jahren den lokalen und globalen Veränderungen unterliegt.

Feiern wir in den vier Altstadtkirchen unseres Kirchkreises den Betttag, dann gilt für dieses Jahr, vier Qualitäten unseres Feiern hervorzuheben.

Erstens begleiten Altstadtkirchen seit Jahrhunderten das Stadtleben durch Klang (Glocken), Gebet, Einkehr (Busse) und Dank. Sie öffnen dafür jeden Tag ihre Räume, sie veranstalten Gottesdienste und Liturgien, sie freuen sich mit den Gästen von weither bei den Stadtfesten, ärgern sich mit den Bewohnenden im Dorf über Lärm und Gestank, sie trauern um Persönlichkeiten und begleiten in der Stille. Altstadtkirchen sind Resonanzräume für das Stadtleben.

Zweitens unterbrechen die Türme der Altstadt die Zeit, die im Alltag verfließt und zwischen den Fingern verrinnt. Sie machen dies mit dem Stundenschlag am Tag wie in der Nacht als Erinnerung, dass jedes Leben zeitlich, und deshalb vergänglich ist. Sie tun dies mit dem grössten Zifferblatt Europas, um der ganzen Welt zu zeigen, dass jeder Augenblick kostbar, unbezahlbar ist, dass in solchen Augenblicken wir glauben, die Zeit stehe still, der Augenblick sei ewig, fünf vor zwölf gelte sogar uns. Der Kirchturm ist der «Schütz» (Sicherung) für die Zeitunterbrechung.

Drittens schwingen Altstadtkirchen zwischen dem Geist Gottes und dem Zeitgeist immer hin und her. Sie tragen in sich das Wissen um die Einsicht, die für Ulrich Zwingli und die Reformatoren vor 500 Jahren so wichtig war: Der Wind weht, wo er will (Johannes 3,8). Darin liegt ein grosses Potenzial von Erneuerung und Innovation verborgen. Der Sprung in den digitalen Raum ist gelungen, neue Räume von Kirche- und Christsein öffnen sich. Sie tragen jedoch auch Spuren des Gewissens in ihren Steinen, nicht alles dem Zeitgeist zu opfern. So suchen Menschen in Altstadtkirchen den Weg im inspirierenden Tripple A von Christsein. Nicht Abgrenzung, nicht Anpassung, sondern Auseinandersetzung mit den aktuellen gesellschaftlichen Trends und Megatrends gilt es, in Gottes Namen zu führen. Altstadtkirchen sind geistgewirkte Allmenden in der Stadt.

Und viertens sind Altstadtkirchen krisenresistent. Das heisst nicht, dass sie beratungsresistent sind. Nein, im Gegenteil, in unseren Kirchen wurde vor 500 Jahren durch Frauen und Männer heftig über die gute Form von Kirchesein beraten, genauso, wie es heute in der Kirchreiskommission und beim Personal geschieht, bei den unzähligen Freiwilligen und den Besuchenden in den Kirchenräumen. Nicht nur unsere Kirchen, alle Kirchen der Stadt und des Landes stehen seit Jahrhunderten in unserem Gemeinwesen als Gastort, Fluchtraum und als Segnungsplatz für Menschen, die verunsichert und verängstigt sind. Kirchen sind der Fels in der

Brandung von Verunsicherung und Angst. Am Betttag 2020 findet voraussichtlich zum ersten Mal wieder das Abendmahl statt. Es kommen Gäste in die Kirchen, um im Dialog zu predigen und nachzudenken, was Gott vorgedacht hat. Das Mandat des Kirchenrates wird verlesen, die Schutzvorkehrungen werden eingehalten. Eben – Betttag im Corona-Jahr. Viele Fragen hoffen auf Antwort:

Resonanz: Finden die Sorgen und Nöte in unserem Land am Betttag ihre Resonanz in unseren Gottesdiensten? Schwingen in der Auslegung biblischer Texte die Nöte und Sorgen aktueller Herausforderungen von Kirche, Politik, Bildung, Gesundheit und Wirtschaft mit?

«Schütz»: Wie wirkt die Erfahrung in mir und in uns weiter, dass die Stadt stillgestanden hat, die Welt um mich verstummt ist, global wir im Stillstand verharren. Wo ist die Sicherung herausgesprungen? Wo entstand Kurzschluss, wo wurde es dunkel? Und dann, im Stillen, im Dunkeln, welche Energien beginnen, von neuem zu fliessen, zu leuchten, zu wirken?

Geistgewirkte Allmenden: Entsteht am Betttag selber, entstehen in diesen Tagen des Septembers Augenblicke, wo Menschen in öffentlichen Räumen zusammenstehen und miteinander beginnen, den Dialog zu führen statt einfach zu behaupten. Miteinander zu diskutieren statt einfach einander anzuschweigen?

Fels in der Brandung: Was gibt Halt, wenn ich Mitglied einer Gesellschaft bin, bei der allen der Boden unter den Füßen weggezogen wurde? Wenn niemand Boden unter den Füßen hat, was haben wir zu tun? Beten, umkehren, danken? So schwingen am Betttag in unseren Altstadtkirchen viele solcher Fragen mit, wenn gesungen, gebetet, gepredigt, musiziert wird, das Brot gebrochen und der Kelch geteilt wird. Am Betttag entstand in unserem Land und unserer Stadt immer eine Daseinsweitung besonderer Art. Es wird über den eigenen Tellerrand geschaut, das Schicksal fremder Menschen schiebt sich in das eigene Leben, die eigene Verantwortung kommt in Schwingung mit der Solidarität gegenüber den anderen. Diese Schwingung, so habe ich den Eindruck in diesem Jahr gewonnen, hat sich in den vergangenen Monaten und Wochen noch verstärkt. Das ist auch gut so. Es braucht bisweilen aufwühlende Zeiten, um in Ruhe nachdenken zu können, was Gott vorgedacht hat. Ich wünsche Ihnen von Herzen einen besinnlichen Betttag.

CHRISTOPH SIGRIST
Pfarrer, Grossmünster

KIRCHE UND POLITIK

«**Felix, Regula und Exuperantius**». Die Legende von Felix und Regula beinhaltet hauptsächlich symbolische Aussagen: einerseits wird das Christentum von einem Mann und einer Frau nach Zürich gebracht. Das weibliche Prinzip ist mit dem männlichen in geschwisterlicher Liebe verbunden. Zum anderen opfern beide ihre Köpfe und tragen diese nach der Enthauptung so an ihrer Brust, dass das Ohr am Herzen liegt. Kopf und Herz auf gleicher Höhe, also gleichberechtigt. Felix und Regula als Geschwisterpaar betonen diese männlich-weibliche Ausgewogenheit. Sowohl im Frau- als auch im Grossmünster sind Reliquien von Felix und Regula verehrt worden. Im 13. Jahrhundert taucht unvermittelt ein dritter Stadtheiliger – Exuperantius, im Volksmund «Häxebränz» – auf. Zuerst waren Felix und Regula Stiftsheilige des Grossmünsters und des Fraumünsters. Als die Äbtissinnen aber allmählich ihre Machtstellung in Zürich verloren, erhob die Stadt um 1225 die Heiligen zu ihren Stadtpatronen und fügte gleichzeitig den dritten, Exuperantius, hinzu. In dieser Hinsicht ist die Einführung von Exuperantius ein Zeichen für die prosperierende Stadt und für ein neues Selbstbewusstsein der Bürger als dritte Macht neben Chorherren und neben königliches Damenstift. Mit Exuperantius kam mit dem schwindenden Einfluss des Fraumünsters ein weiterer männlicher Standpunkt hinzu auf der Suche nach einem Weg zwischen Herz und Kopf, Gefühl und Verstand. Seit der Reformation geriet der Gedenktag von Felix, Regula und Exuperantius – der 11. September – immer mehr in Vergessenheit. An seine Stelle trat das Zürcher Knabenschieszen. Auch wenn es inzwischen weibliche Schützenköniginnen gibt, stellt sich uns die Frage, ob unser Kopf, unser Verstand auf der Höhe des Herzens ist.

THOMAS MÜNCH
kath. Theologe, Predigerkirche



Bandoneonist. Bild: zVg



KSQ. Bild: ©Tabea Hüberli

EINLADUNG

«Tasten» Sie sich
heran und
probieren Sie aus!

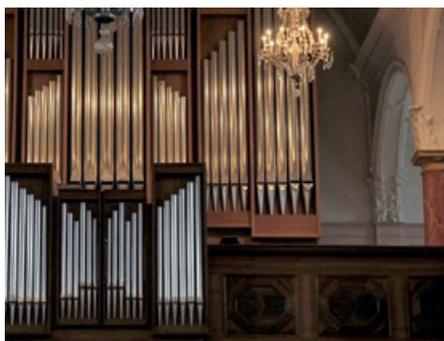


Bild: zVg

Einladung zum offenen Spieltisch für Kinder und Erwachsene.

Jeweils samstags vom 15. August
bis 3. Oktober, an der Orgel
in der Kirche St. Peter
Mit und von: Margrit Fluor, Organistin
Professionelle Begleitung und
spannende Erläuterungen inklusive.
Anschliessend um 12 Uhr:
Orgelkonzert im Grossmünster
(ein kostenloses Angebot des Kirchen-
kreis eins Altstadt)
www.verein-stpeter.ch
www.kirche-zh.ch

ST. PETER

Samstags vom 15. August bis 3. Oktober
9.30–1.30 Uhr
Kirche St. Peter

BACH'N'MORE – Jazz im Kontrapunkt

Die Bach'n'more-Konzerte am Frau-
münster bereichern seit drei Jahren die
klassische Kammermusik mit impro-
visatorischen Elementen, die sich von
der Klassik zum Jazz hin entwickeln.
Ausgangsbasis sind Themen der
«klassischen» Musik, Jazz Standards
oder Eigenkompositionen. Die Konzer-
te ziehen ein Klassik- wie auch Jazz-
affines Publikum an.

Die Konzerte 2020 bieten Neues, noch
nie Gehörtes und Musiker, die über
die Schweiz hinaus bekannt sind. Im
Mittelpunkt steht das KSQ Kaleidoscope
String Quartett, Gewinner des in der
Schweiz wichtigsten ZKB-Jazzpreises.
Simon Heggendorf / Violine, Ronny
Spiegel / Violine, David Schnee / Viola
und Sebastian Braun / Cello vereinen
virtuos diverse Einflüsse und Spielar-
ten, Klänge aus verschiedenen Epochen
und Genres, was am 2. September zu
erleben ist. Am 8. September spielen
der Bandoneonist Michael Zisman und
Simon Heggendorf / Violine Werke von
Bach, von Bach inspirierte Werke und
Eigenkomposition. Das Zusammenspiel
der beiden Musiker ist ausserordentlich
attraktiv.

Eine Premiere und eine Uraufführung
bietet das dritte Konzert am 15. Sep-
tember mit dem international bekann-
ten Jazz-Pianisten und Komponisten

Nick Bärtsch, Kunstpreisträger der
Stadt Zürich 2019. Nik Bärtsch tritt zum
ersten Mal in der Fraumünster-Kirche
auf und schreibt dafür eigens ein neues
Stück, das er zusammen mit dem KSQ
uraufführt. Die Musik Bachs, eine
stetige Inspirationsquelle für Bärtsch
wird das Grundmuster für die Kom-
position liefern. Zudem sind weitere
Werke von Bärtsch und dem KSQ zu
hören.

Alle drei Konzerte werden mit einem
Originalwerk von Johann Sebastian
Bach eingeleitet – an der Orgel Frau-
münster-Kantor Jörg Ulrich Busch.
Simon Heggendorf ist der neue künst-
lerischer Leiter von Bach'n'more.

Auflagen aus Schutzkonzepten sind
zu respektieren. Durch die Abstands-
regel stehen weniger Plätze zur Verfü-
gung. Bitte Schutzmaske mitbringen
und Tickets möglichst im Vorverkauf
musik.fraumuenster.ch beziehen.
Dauer 60 Minuten
CHF 30.– / Rückerstattung CHF 15.–
(Kulturlegi, Jugend, Studierende)
Tel. 078 629 47 70 (Mo-Fr 10-12 Uhr),
Abendkasse ab 16.30 Uhr

FRAUMÜNSTER

2. | 8. | 15. September, 17.30 Uhr

VEREIN FORUM PREDIGERKIRCHE PRÄSENTIERT

Drei stilechte englische Tea-Time-Konzerte auf der Conacher-Orgel



Bild: Bruno Züttel

Seit fünf Jahren erklingt in der Predigerkirche die 140 Jahre alte Conacherorgel. Vom 27. September bis zum 25. Oktober wird die typisch anglikanische Orgel nun in englischem Ambiente alle zwei Wochen zur Tea Time in der Predigerkirche ertönen.

1880 wurden die Orgeln noch von Hand bzw. mit dem Fuss gepumpt. Lange üben in der Kirche war so kaum möglich. Also spielte der Organist bekannte Klavierstücke oder improvisierte. Diese historischen Hintergründe sind die Basis für die neue, dreiteilige Konzertreihe «Tea Time Concerts».

Beim 1. Konzert ist Musik von Beethoven vorgesehen. Seine bekannte Sonate «Pathétique» wird auf der Orgel auf eine überraschende Weise erklingen. Dazu kommen seine Stücke für Flötenuhr – eine mechanische Orgel in einer Uhr, für die Beethoven charmante, fast nie gespielte Musik komponierte. Das 2. Konzert wird Felix Mendelssohn Bartholdy in den Mittelpunkt stellen, der selber oft zu Gast in England war. Er spielte schon als Teenager für Königin Victoria eigene sowie Lieder seiner Schwester Fanny. Mit seiner Schwester hatte er eine innige Verbindung und vollendete kurz vor seinem Tod ein eindruckliches Streichquartett das er «Requiem für Fanny» nannte. Els Biesemans, die Organistin der Predigerkirche, hat dieses Streichquartett für Orgel bearbeitet.

Im 3. Konzert schliesslich teilt Els Biesemans die Bühne mit Cellistin Ursina Braun. Die beiden Künstlerinnen bringen eine Blumenlese aus drei Jahrhunderten. Darunter die selten gespielten Variationen über «Schönster Herr Jesu» von Karl Höller und das moderne, atemberaubende «In Croce» von Sofia Gubaidulina.

Der Eintritt ist frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Programm

*Sonntag, 27. September, 17 Uhr
Beethoven – Sonate Pathétique,
Flötenuhrstücke, Ouvertüre –
Orgelsolo mit Els Biesemans*

*Sonntag, 11. Oktober, 17 Uhr
Felix Mendelssohn – Orgelwerke,
sowieso das letzte Streichquartett
«Requiem für Fanny», bearbeitet
für Orgel und gespielt von
Els Biesemans*

*Sonntag, 25. Oktober, 17 Uhr
Blumenlese aus 3 Jahrhunderten –
mit Ursina Braun, Violoncello
und Els Biesemans, Orgel*



Bild: Bruno Züttel

Els Biesemans ist Pianistin, Organistin der Zürcher Predigerkirche und der Bühlkirche, Kammermusikerin, Initiantin und Leiterin des Zürcher Fortepiano Festivals «Flügelschläge». Bekannt ist Els Biesemans als brillante Interpretin berühmter Komponisten und Komponistinnen ebenso wie als Entdeckerin von in Vergessenheit geratener Musik.



Bild: zVg

Ursina Braun ist Cellistin und Komponistin. Sie studierte bei Thomas Grosenbacher, Heinrich Schiff und Clemens Hagen und bildet sich zurzeit bei Reinhard Goebel weiter. Unter anderen war sie Bach-Preisträgerin und Trägerin des Publikumspreises, Leipzig 2016.

PREDIGERKIRCHE

*Sonntag, 27. September, 17 Uhr
Weitere Konzerte: 11. und 25. Oktober*

JAHRESANLASS

Johann Caspar Lavater und die europäischen Fürstenhäuser

Johann Caspar Lavater war nicht nur ein begnadeter Prediger an der Kirche St. Peter und ein bekannter Autor zahlreicher Werke. Er pflegte neben seinem grossen Freundes- und Bekanntenkreis im In- und Ausland auch persönliche Kontakte zu den europäischen Fürstenhäusern, besonders zu jenen in London, Weimar, Dessau und St. Petersburg.

Am diesjährigen Jahresanlass der Sammlung Johann Caspar Lavater, welcher am 17. September 2020 um 18.15 Uhr im Lavaterhaus stattfindet, werden diese Beziehungen beleuchtet und auch aufgezeigt, weshalb der spätere Zar Paul I. von Russland mit seiner Gemahlin 1782 in Zürich den bekannten Theologen und Physiognomen Lavater unbedingt aufsuchen wollte.

Mit Anmeldung bei
ursula.cafilisch-schnetzler@uzh.ch

LAVATERHAUS

17. September, 18.15 Uhr

VERSCHOBEN

Unser Kreisfest

Aus organisatorischen Gründen haben wir das am 5. September auf der St. Peterhofstatt geplante Kreisfest auf den 22. Mai 2021 verschoben.

Über das detaillierte Programm des Kreisfestes werden wir in der Mai-Nummer des reformiert-lokal informieren.

Wer das Fest als Freiwilliger unterstützen will, ist herzlich willkommen und kann sich bei Ayana Züger melden:
ayana.zueger@reformiert-zuerich.ch

reformiert.lokal Kirchenkreis eins



Laurent und Max. Bild: zVg

KINDERFEST

Laurent & Max live am Kinderfest St. Peter

Die Musiker Laurent Aeberli und Max Kämmerling bringen der jüngsten Generation von heute die Hits von gestern nahe, indem sie in den umgeschriebenen Texten alltägliche Probleme von Kindergärtnern und Primarschülern behandeln. Am Kinderfest auf dem St. Peter sind sie live zu erleben! Ebenfalls versprechen phantasievolle Spiel- und Bastelstände Bewegung und Spass und ein Zvieri bringt neue Stärkung. Alle Kinder ab 5 Jahren sind herzlich willkommen!

Eine Kooperation der reformierten Kirche St. Peter und dem Altstadtthaus.

Bei schlechtem Wetter im Lavaterhaus. Vor der Kirche St. Peter, St. Peterhofstatt

ST. PETER-HOFSTATT

Mittwoch, 9. September, 14–17 Uhr

FREUNDKREIS GROSSMÜNSTER

Daniel Koch zu Gast

Der Freundeskreis Grossmünster lädt ein: Es freut uns sehr, Ihnen den in der ausserordentlichen Zeit bekanntesten Schweizer ankündigen zu dürfen. Daniel Koch, der Delegierte des BAG für Covid-19, wird der nächste Gast bei unseren Grossmünster-Gesprächen sein. Mit Pfarrer Christoph Sigrist wird er sich über Gott und die Welt, über Höhen und Tiefen seines bewegten Lebens unterhalten.

Türöffnung: 18 Uhr
Anschliessend Apéro im Kreuzgang
Eintritt frei | Kollekte.



Bild: zVg

GROSSMÜNSTER

Montag, 7. September, 18.30 Uhr

AUSSTELLUNG

GeGessler – Leben mit Farben und Bildern

Bild: zVg



Die Bilder des Zürcher Kunstmalers GeGessler verbinden Ästhetik mit Spannung und laden zur Entdeckung ein. Hinter dieser Malerei der Menschlichkeit steht ein Künstler, der die Ängste und Sehnsüchte der Menschen kennt und zum Nachdenken anregen will. Eine Ausstellung in der Predigerkirche vom 10. September bis 23. Oktober 2020 lädt dazu ein.

Seine Bilder fordern Aufmerksamkeit: So zeigte beispielsweise das Gemälde «Kreuzigung» (1957, im Besitz der Stadt Zürich) den ans Kreuz geschlagenen Menschensohn zusammen mit Versatzstücken moderner Kriegsführung. In grossformatigen Passionsbildern verlieh GeGessler (bürgerlich George Gessler) damit seiner Enttäuschung über die Niederschlagung des Ungarnaufstandes Ausdruck.

Angeregt durch seine Reisen in den Orient und nach Pakistan setzte er sich intensiv mit dem Islam, aber auch mit den hinduistischen und buddhistischen Philosophien auseinander. Sein Interesse galt jedoch nicht den religiösen Institutionen, sondern dem Menschen selbst. Dem Leidgeprägten wie auch dem Menschen auf der Suche nach Erlösung aus dem Leid.

Trotzdem sagte GeGessler 1999 selber über sich: «Ich bin kein religiöser Künstler. Aber das Christentum bietet mir den Boden, die Sprache sowie die Symbole, um Erlebtes auszudrücken.» Durch die existentiellen und damit zeitlosen Themen haben viele seiner Werke eine Strahlkraft weit über ihre Entstehungszeit hinaus behalten:

Die Menschenschlange im Bild «Heimkehr» (1986) erinnert an Bilder der Flüchtlingskrise von 2015 oder ganz aktuell an die um Essen anstehenden Menschen in der Coronakrise, deren Tisch leer ist wie bei «Warten auf Aioli» (1988).

Die Ausstellung bietet die Chance, GeGessler neu oder wieder zu entdecken. Der Eintritt ist frei.

Vernissage:

Donnerstag, 10. September, 17 Uhr
Dr. Susanne Lerch, Kunsthistorikerin
René Gubelmann, Musik

Ausstellung:

Freitag, 25. September, 18.30 Uhr
Vesper «GeGessler – Leben mit Farben und Bildern: Der goldene Fisch» mit David Munderloh, Tenor
Els Biesemans, Klavier
Thomas Münch, Liturgie

Samstag, 26. September, 17.30 Uhr
«Geschichten zur Entstehung der Bilder»
Katharina Gessler
Els Biesemans, Musik

Freitag, 2. Oktober, 18.30 Uhr
Jazzvesper «GeGessler – Leben mit Farben und Bildern: Heimkehr» mit Naima Gürth, Saxofon und Gesang
Els Biesemans, Klavier und Orgel
Thomas Münch, Liturgie

Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr
Gottesdienst «GeGessler – Leben mit Farben und Bildern: Erntedank» mit Els Biesemans, Orgel
Priscilla Schwendimann und Thomas Münch, Liturgie

PREDIGERKIRCHE

10. September bis 23. Oktober 2020

VORSCHAU BUCHVERNISSAGE



Bild: TVZ-Verlag

DER VEREIN ST. PETER LÄDT EIN

«Der letzte Zug»

Skandal! Hat Pfarrer Bodmer wirklich nachgeholfen, als Dr. Gehring versuchte, seinem Leben ein Ende zu setzen? Der Verdacht wiegt schwer, Bodmer landet in der Untersuchungshaft. In seiner Verzweiflung bleibt Bodmer nichts anderes als seine Gedanken aufzuschreiben. Schreiben ist wie beten, es lenkt ab, es beruhigt. Wie konnte es nur dazu kommen, dass sich die Gespräche mit dem befreundeten Arzt über die letzten Dinge plötzlich so dramatisch entwickelten? Und welche Rolle spielte dessen Frau, die den Plan der Männer durchkreuzte? Während die Justiz gegen ihn ermittelt, ermittelt Bodmer schonungslos gegen sein eigenes Berufsethos. Auf Bewährung zurück in seinem Beruf wird Pfarrer Bodmer den Ruf des Todesengels nicht mehr los. Er wirft den Bettel hin, verlässt die Stadt, wird Winzer auf dem Land. Was steckt dahinter? Was verschweigt er?

«Der letzte Zug. Pfarrer Bodmer unter Verdacht», Ueli Greminger
Theologischer Verlag Zürich,
erscheint im September 2020.

ST. PETER

Montag, 28. September, 18 Uhr
Ueli Greminger liest
Markus Largiadèr begleitet
Gitarre und Gesang

Einladung zur Schifffahrt zur Halbinsel Au mit Kaffee und Kuchen



Bild: zVg

Seniorenachmittag: Schifffahrt zur Halbinsel Au mit Kaffee und Kuchen. Das Pfarrteam und die Sozialdiakonie des ganzen Kirchenkreises eins laden ein zu Kirschtorte, Plaudern, Geniessen und Flanieren auf der Halbinsel Au. Begleitet von Belinda Harris und Pfr. Christoph Sigrist

BÜRKLIPLATZ – HALBINSEL AU

Mo, 28. September, 13.45–17.20 Uhr

Anmeldung

(Angaben: Anzahl Personen, Name, Adresse, Tel. Nummer, GA/Halbtax vorhanden ja/nein,) bitte bis 14. September schriftlich an: Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis 1, Sozialdiakonie Belinda Harris Schienhutgasse 6, 8001 Zürich belinda.harris@reformiert-zuerich.ch

Programm

Treffpunkt: Anlegestation, Billettschalter
 13.45 Uhr Besammlung Bürkliplatz
 14.15 Uhr Abfahrt
 Kaffee und Kuchen:
 Original Zuger Kirschtorte (mit Alkohol) oder Vacherin Eistorte
 15.24 Uhr Eintreffen Halbinsel Au Verweilen, flanieren, geniessen.
 16.21 Uhr Abfahrt
 17.20 Uhr Ankunft Zürich, Bürkliplatz

BETTAG GROSSMÜNSTER

Dialogpredigt zwischen Oswald Grübel und Pfr. Christoph Sigrist



Oswald Grübel. Bild: Nik Hunger

Dialogpredigt

zwischen Oswald Grübel, ehemals CEO CS und UBS und Pfr. Christoph Sigrist



Christoph Sigrist. Bild: Aliocha Merker

Gottesdienst mit Abendmahl

Galaterbrief VI: Zeitansage Transformation; Gal 3,28 Collegium vocale und collegium musicum unter der Leitung von Daniel Schmid, Kantor. Andreas Jost, Orgel

GROSSMÜNSTER

Betttag Sonntag, 20. September, 10 Uhr

Gottesdienst

Fraumünster

Da die Besucherzahl limitiert ist, bitten wir um Anmeldung unter: gottesdienst.fraumuenster@reformiert-zuerich.ch oder 079 582 06 14

So, 6. September, 10h

Gottesdienst

Judith Kreuz, Lektorin
 Jörg Ulrich Busch, Orgel
 Prof. Silke Bergjahn
 Mini-Gottesdienst
 Prunch (Predigt und Lunch des Jung Fraumünsters)

So, 13. September, 10h

Gottesdienst

Quirine Verlinde, Lektorin
 Jörg Ulrich Busch, Orgel
 Pfr. Johannes Block

So, 20. September, 10h

Betttag-Gottesdienst

mit **Abendmahl**
 Elisabeth Zürcher, Lektorin
 Fraumünster-Chor
 Jörg Ulrich Busch, Leitung und Orgel
 Pfr. Niklaus Peter

So, 27. September, 10h

Gottesdienst

Elisabeth Zürcher, Lektorin
 Heinz Balli, Orgel
 Pfrn. Margarete Garlichs

Grossmünster

So, 6. September, 10h

Gottesdienst

«Die Wahrheit des Evangeliums»; Predigtreihe Galaterbrief IV; Gal 2,5
 Andreas Jost, Orgel
 Pfr. Martin Rüscher

So, 13. September, 10h

Gottesdienst mit Taufen

«Ausser Kraft setzen»
 Predigtreihe Galaterbrief V; Gal 2,21
 Vokal- und Instrumentalensemble Grossmünster
 Andreas Jost, Orgel
 Kantor Daniel Schmid, Leitung
 Pfr. Christoph Sigrist

So, 20. September, 10h

Gottesdienst am Betttag mit Abendmahl

«Zeitansage Transformation»; Predigtreihe Galaterbrief VI; Gal 3, 23-29
 Dialogpredigt zwischen Oswald Grübel, ehemals CEO CS und UBS und Pfr. Christoph Sigrist
 Musik: G.F. Händel «Utrechter Te Deum» HWV 278; «Utrechter Jubilate» HWV 279
 Vokalsolisten; Collegium Vocale Grossmünster La Chapelle Ancienne
 Kantor Daniel Schmid, Leitung
 Andreas Jost, Orgel
 Pfr. Christoph Sigrist

So, 27. September, 10h

Gottesdienst

«Knecht oder Kind?»
 Predigtreihe Galaterbrief VII; Gal 4, 1-20
 Bach am Sonntag:
 Kantate «Christus der ist mein Leben» BWV 95
 Andreas Jost, Orgel
 Kantatenprojekt in Zusammenarbeit mit der ZHdK
 Daniel Pérez und Guilherme Roberto, Leitung
 Pfr. Martin Rüscher

Predigern

Fr, 4. September, 18.30h

Chorvesper

«Rufende Stimmen»
 Heinrich Schütz:
 «Die Himmel erzählen

die Ehre Gottes»,
Johann Hermann Schein:
«Nun danket alle Gott»
A Capella Chor Zürich
Bohdan Shved, Leitung
Martin Rabensteiner,
Orgel
Priscilla Schwendimann,
Liturgie

**So, 6. September, 17h
Gottesdienst
Prediger-Gemeindefest**
Mit Musik und Wort,
Speis und Trank
Sängerinnen und Sänger
aus dem Chor inscriptum
Kristjan Döhring, Leitung
und Orgel
Renate von Ballmoos,
Priscilla Schwendimann
und Thomas Münch,
Liturgie

**Fr, 11. September, 18.30h
Orgelvesper**
«...und Gott schuf...»
Louis-Nicolas Clérambault:
Suite du deuxième ton
Jürg Brunner, Orgel
Priscilla Schwendimann,
Liturgie

**So, 13. September
Kein Gottesdienst**

**Fr 18. September, 18.30h
Spiritual-Vesper**
«Good News!»
William L. Dawson:
«Ain'-a that Good News!»,
«Ev'ry time I feel the Spirit»
Zürcher Kantorei zu
Predigern
Johannes Günther, Kantor
Jürg Brunner, Orgel
Thomas Münch, Liturgie

**So, 20. September, 11h
Ökumenischer
Kantaten-Gottesdienst
zum Betttag**
Dietrich Buxtehude: «Jesu,
meine Freude»; Collegium
musicum, Vokalsolisten
Ensemble der Zürcher
Kantorei zu Predigern

Johannes Günther,
Kantor
Jürg Brunner, Orgel
Priscilla Schwendimann
und Thomas Münch,
Liturgie

**Fr, 25. September, 18.30h
Vesper**
«GeGessler, Leben
mit Farben und Bildern:
Der Goldene Fisch»
Franz Schubert
«Die Forelle», «Auf dem
Wasser zu singen»
David Munderloh, Tenor
Els Biesemans, Klavier
Thomas Münch, Liturgie

**Sa, 26. September, 16h
Eucharistiefeier**
«Der Gnade Gottes
begegnen»
Els Biesemans, Orgel
P. Peter Spichtig OP und
Thomas Münch, Liturgie

St. Peter

**So, 6. September, 10h
Gottesdienst**
«Exodus – heute»
Margrit Fluor, Orgel
Pfr. Ueli Greminger

**So, 13. September, 10h
Gottesdienst**
«Ein grosser Traum»
1. Mose 28,10-16
Margrit Fluor, Orgel
Pfr. Hans Peter Rühli

**So, 20. September, 10h
Betttaggottesdienst
auf dem Lindenhof**
(bei schlechter Witterung
im St. Peter)
Wir feiern mit einem
Abendmahl und einem
Zmorgen-Teller.
Jodelclub Wipkingen
Waldegg
Cindy Schwemmer,
Akkordeon
Pfr. Ueli Greminger

**So, 27. September, 100h
Gottesdienst**
«Exodus – vertraut den
neuen Wegen»
Margrit Fluor, Orgel
Pfr. Ueli Greminger

Pfrundhaus

**So, 6. September, 9.30h
Eucharistiefeier**
Yulia Voigt, Orgel
Pfr. Markus Vogel, Liturgie

**So, 13. September
Kein Gottesdienst**

**So, 20. September, 9.30h
Ökumenischer Gottes-
dienst zum Betttag**
Jürg Brunner, Orgel
Priscilla Schwendimann
und Thomas Münch,
Liturgie

**So, 27. September, 9.30h
Eucharistiefeier**
Hedwig Felchlin, Orgel
Markus Vogel, Liturgie

Weitere Gottesdienste

**Mo–Fr,
7 | 7.30 | 8 | 8.30h
Wegworte**
Ökum. Bahnhofskirche

**Mo–Fr, 12.15h
Mittagsgebet**
Predigerkirche

**Mo–Fr, 18.45h
Sa–So, 15.45h
Abendgebet**
Ökum. Bahnhofskirche

**Mittwochs, 12.15h
Abendmahl am Mittag**
Im Anschluss Zmittag
im Karl der Grosse
(CHF 10.– p.P.)

**Chaque dimanche, 10h
Culte en Français**
Eglise réformée zurichoi-
se de langue française,
Schanzengasse 25

Meditation

**Mittwochs, 7–8h
In den Traditionen
des Zen und der Kon-
templation praktizieren
wir stilles Sitzen und
meditatives Gehen.**
Leitung im Team:
Lisbeth Fischer
Christoph Endress
Peter Thalmann
Hans-Rudolf Kuhn
Mark Hadorn
Ulrike Schädler
Kirche St. Peter

**Donnerstags, 7–7.45h
Morgenmeditation**
Singend und Schweigend
in den Tag.
Leitung: Kleine Schwester
Esther und Pfrn.
Priscilla Schwendimann
Predigerkirche

**Donnerstags,
12.15–12.35h
Haltestille Bahnhof-
strasse**
Musik. Stille. Wort.
Mit Lars Simpson,
Thomas Münch und
Ueli Greminger in
Zusammenarbeit mit
Musikern der ZHdK.
Augustinerkirche

**Freitags, 19.15h
Krypta-Gebet**
Feierabendmeditation
der Taizé-Gruppe.
Bitte benützen Sie die
Glastüre beim
Grossmünsterplatz
(vis-à-vis Musik Hug).

Kinder und Jugendliche

**So, 6. September, 10h
Mini-Gottesdienst**
Beginnt im Fraumünster
mit dem Gottesdienst,
danach im Pfarrhaus.
Verantwortlich: Tobias Wolf

**Mi, 9. September, 14h
Kinderfest St. Peter**
Musik von «Laurent & Max»
mit Spielen und Basteleien
für Klein und Gross.
Mit einem feinen Zvieri.
Bei schlechtem Wetter im
Lavaterhaus.

**Sa, 29. August, 10h
Sa, 26. September, 10h
Fiire mit de Chind**
Ein Gottesdienst für
Familien – mit einer
Geschichte und Basteln
Mit Pfarrer Martin Rüschi,
Martina Ilg u.a.
Helferei, Kirchgasse 13

**Mittwochs, 9.30h
Eltern-Kind-Singen-
Tanzen**
Singen und Tanzen für
Kinder von 1.5 bis 4 Jah-
ren. Leitung: Martina Ilg,
Katechetin. Lavaterhaus

Ökumenische Seelsorge

**Samstags, 13–15h
Pfarrpräsenz
im Kirchenraum**
Möglichkeit zum Gespräch
mit einer Seelsorgerin
oder Pfarrperson
und biblisch-theologische
Impulse. Fraumünster

**Mo–Fr, 7–19h
Sa–So, 10–16h
Ökumenische Seelsorge**
Bahnhofskirche

Montags, 10–12h

Vertrauliches Gespräch mit Sozialdiakonin Ariane Ackermann. In der Bücherstube im Parterre Lavaterhaus St. Peterhofstatt 6

Mo–Fr, 14–17.30h

Ökumenische Seelsorge in der Predigerkirche Seelsorgepräsenz wird durch ausgebildete ref. und kath. Pfarrpersonen oder Ordensleute gewährleistet. Predigerkirche

Erwachsenenbildung

Do, 3. | 17. September, 9.15–11.15h

Team Bildung und Begegnung Wer Interesse hat an Gesprächen über «Gott und die Welt» und sich gerne regelmässig in einer Gruppe trifft, ist herzlich willkommen. Leitung: Pfrn. Priscilla Schwendimann und Thomas Münch, kath. Seelsorger. Predigerkirche, Turmzimmer

Do, 3. | 10. | 17. September, jeweils 19–21h

3 Bildungsabende «Von Angesicht zu Angesicht – Gottesbilder Menschenbilder» Einleitung und Moderation Pfr. Niklaus Peter
3. September Einführung «Gottes Angesicht» im Segen Aarons und Psalm 27.7-9
10. September «Christi Angesicht» bei Johannes und Paulus

17. September

«Gottesbilder / Bilder Christi» in der Kirchengeschichte und in der Theologie. Anmeldung erforderlich: brieflich an: Pfarramt Fraumünster, Kämbelgasse 2, 8001 Zürich oder niklaus.peter@reformiert-zuerich.ch
Pfarrhaus Fraumünster, Kämbelgasse 2

Geselliges

Mi, Do, Fr, 14–17h

Bücherstube St. Peter Nimm- und Bring-Bibliothek. Lavaterhaus St. Peterhofstatt 6

Mi, 2. September, 19.30h

Stammtisch Verein St. Peter fällt ausnahmsweise aus! Bitte beachten Sie den Jahresanlass der Johann Caspar Lavater – Stiftung vom 17. September und die Buchvernissage von «Der letzte Zug» mit Ueli Greminger am 28. September 2020. Weitere Informationen www.verein-stpeter.ch

Fr, 4. September, 19.30h

VesperTrunk Jeden ersten Freitag des Monats besuchen wir die Freitagsvesper in der Predigerkirche (18.30–19.15 Uhr) und diskutieren anschliessend im Turmzimmer bei einem Glas über das Gehörte oder etwas ganz Anderes. Keine Anmeldung notwendig. Dabei sind immer Personen aus dem Verein Forum Predigerkirche und eine der Pfarrpersonen.

Predigerkirche, Turmzimmer

So, 6. September

(falls möglich)
Prunch – Junges Fraumünster oder: Predigt und Lunch Einmal pro Monat kochen und essen wir im Anschluss an den Gottesdienst im Fraumünster gemeinsam. Alle sind herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht nötig. www.fraumuenster.ch
Pfarrhaus Fraumünster, Kämbelgasse 2

Mo, 14. September, 19h

Filmünster Monatlich schauen wir gemeinsam einen Film an und diskutieren anschliessend bei Brot, Wein und Käse darüber. Filmstart um 19.15 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Pfarrhaus, Kämbelgasse 2

So, 20. September

(falls möglich)
Kirchenkaffee Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns einmal pro Monat im Chor und geniessen das Beisammensein mit einem Kaffee und Zopf, und guten Gesprächen.
Fraumünster, Chor

So, 20. September

(falls möglich)
Tavolata Nach dem Gottesdienst im Fraumünster treffen wir uns und kochen und essen zusammen und lassen die Predigt gemeinsam nochmals Revue passieren.
Pfarrhaus Fraumünster, Kämbelgasse 2

Wandern

Wandergroupe Grossmünster

Das Grossmünster wandert, jeweils am ersten Donnerstag im Monat von Februar bis Dezember. Um Anmeldung wird gebeten: Peter Bauer, peter_bauer@hispeed.ch

Do, 24. September

Wandergroupe Fraumünster

In der Regel einmal im Monat findet eine Wanderung statt. Das aktuelle Programm: www.fraumuenster.ch
Interessierte wenden sich bitte an: Walter Matzinger, Tel. 044 930 45 22

Do, 1. Oktober

Auf ebenen Pfaden Wir unternehmen etwa dreistündige Wanderungen. Auskunft: Fritz Stähli, Tel. 044 994 12 40 oder fritz.staehli@outlook.com

Angebote 65+

Di, 15. September, 14.30h
Predigerkirche im Pfrundhaus

Felix, Regula und Exuperantius. Von Heiligen und weniger heilige Geschichten. Mit Thomas Münch, Belinda Harris und Catherine Roschi
Pfrundhaus, Grosser Saal

Mo, 28. September, 13.45–17.20h

Schiffahrt zur Halbinsel Au mit Kaffee und Kuchen

Das Pfarrteam und die Sozialdiakonie des ganzen

Kirchenkreises eins laden ein zu Kirschtorte, Plaudern, Geniessen und Flanieren auf der Halbinsel Au. 13.45 Uhr Besammlung am Bürkliplatz
Treffpunkt: Anlegestation (Billetschalter)
Anmeldung (Angaben: Anzahl Personen, Name, Adresse, Tel. Nummer, GA/Halbtax vorhanden ja/nein) bitte bis 14. September schriftlich an: Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis 1, Sozialdiakonie Belinda Harris, Schienhutgasse 6, 8001 Zürich oder belinda.harris@reformiert-zuerich.ch

Musik

2. | 8. | 15. September, 17.30h

Bach'n'more – Jazz im Kontrapunkt Nik Bärtsch Kaleidoscope String Quartet Michael Zisman

Mi, 2. September

Kaladeiscope String Quartett; Simon Heggendorf, Violine Ronny Spiegel, Violine David Schnee, Viola und Sebastian Braun, Cello

Di, 8. September

Bandoneonist Michael Zisman und Simon Heggendorf, Violine
Di, 15. September Kaleidoscope String Quartett und Nik Bärtsch
Tickets: musik.fraumuenster.ch oder Tel. 078 629 47 70

Eintrittspreis: CHF 30.–/15.– (Jugend/ Studierende)
Fraumünster

**Donnerstags 12.30h
Orgelmusik am Mittag**

Organisten aus der Schweiz und Deutschland lassen die grosse Fraumünster-Orgel in allen Klangfarben erstrahlen.

Das Platzangebot ist beschränkt. Aktuelle Informationen auf www.fraumuenster.ch.

3. September

Stephan Thomas, Chur

10. September

Nicola Cittadin, Hlnwil

17. September

Sara Gerber, Biel

24. September

Suzanne Z'Graggen, Luzern

Dauer: 30 Minuten

Eintritt frei. Kollekte zur

Deckung der Kosten.

Fraumünster

**Orgel um 12
im Grossmünster**

Sa, 5. September

Werke von Steigleder, Beethoven, Wehrle, Bach
Andi Jost, Orgel

Sa, 12. September

Werke von Bach, Liszt, Alain

Philippe Despont, Orgel

Sa, 19. September

Werke von Rinck, Hakim u.a.

Sonja Betten, Orgel

Sa, 26. September

Werke von Bach, Buxtehude, Schroeder, Reger

Fortgeschrittene

Studierende der Musikhochschule Zürich stellen sich vor
Cyrill Scheidegger und Andrzej Turek, Orgel
Grossmünster

Fr, 11. September, 19h

Wie im Himmel!

Im Spiegel der Moderne 50 Jahre Chagall-Fenster
Bach, Schostakowitsch, Pärt, Adams, Sandström

Fraumünster-Vocalsolisten
Orchester le buisson prospérant

Leitung: Hansjörg Albrecht; Jörg Ulrich Busch
Tickets: musik.fraumuenster.ch oder
Tel. 078 629 47 70

Fraumünster

So, 20. September, 17h

Bettagskonzert

Werke von G.F. Händel

«Utrechter Te Deum»

HWV 278, «My song shall be alway» HWV 252,

«Utrechter Jubilate»

HWV 279

Jenny Högström und Stephanie Pfeffer, Sopran

Stefan Wieland, Altus

Michael Mogl, Tenor

Daniel Pérez, Bass

Collegium Vocale Grossmünster

La Chapelle Ancienne

Kantor Daniel Schmid,

Leitung

Information/Vorverkauf:

www.kantorat.ch

So, 27. September, 11.30h

Morgenmusik

Bach am Sonntag:

Kantaten «Wer weiss wie nahe mir mein Ende»

BWV 27 und «Christus der ist mein Leben» BWV 95

Kantatenprojekt in Zusammenarbeit mit der ZHdK

Daniel Pérez und Guilherme Roberto, Leitung

Eintritt frei – Kollekte zur

Deckung der Kosten

So, 27. September, 17h

Tea Time Concert

Beethoven – Sonate

Pathétique, Flötenuhrstücke, Overtüre –

Orgelsolo

Els Biesemans, Conacher-Orgel

Predigerkirche

Kultur

Donnerstags, 14–17h

Wie ein eigenes Gesicht

Die Sammlung Johann Caspar Lavater. Besichtigung und Führung durch die Kuratorin Dr. Ursula Caflisch-Schnetzler.

Lavaterhaus

St. Peter-Hofstatt 6

St. Peter-Hofstatt 6

Sa, 5. September, 17h

Szenische Lesung und Musik

STAB-Förderpreisträgerin Anna Papst mit einer szenischen Lesung aus bisherigen und zukünftigen Reportagen fürs Theater.

Bitte anmelden.

Fraumünster

Mo, 7. September, 18.30h

Grossmünster-Gespräch «Persönlich»

Pfarrer Christoph Sigrist unterhält sich mit Mister Corona, Daniel Koch, über Gott und die Welt.

Türöffnung: 18 Uhr

Anschliessend Apéro im Kreuzgang

Eintritt frei | Kollekte

Grossmünster

Do 10. September, 17h

«GeGessler: Leben mit Farben und Bildern»

Vernissage zur Ausstellung, Dr. Susanne Lerch, Kunsthistorikerin und René Gubelmann, Musik

Ausstellungsdauer: 10.9. – 23.10.2020

Predigerkirche

Do, 10. September, 17h

«GeGessler: Leben mit Farben und Bildern»

Vernissage zur Ausstellung, Dr. Susanne Lerch, Kunsthistorikerin und René Gubelmann, Musik

Ausstellungsdauer: 10.9. – 23.10.2020

Predigerkirche

Do, 17. September, 18.15h

Johann Caspar Lavater und die europäischen Fürstenhäuser

Am diesjährigen Jahresanlass der Sammlung Johann Caspar Lavater, werden die Beziehungen

beleuchtet und auch aufgezeigt, weshalb der spätere Zar Paul I. von Russland mit seiner Gemahlin 1782 in Zürich den bekannten Theologen und Physiognomen Lavater unbedingt aufsuchen wollte.

Anmeldung: ursula.caflisch-schnetzler@uzh.ch

Lavaterhaus

Mo, 14. September, 18h

Grossmünster-Führung.

Do, 17. September, 14h

Chagall-Fenster im

Fraumünster.

Sa, 19. September, 14h

Polke-Fenster im

Grossmünster

So, 20. September, 14h

Fraumünster-Führung.

Mo, 21. September, 18h

Chagall-Fenster im

Fraumünster.

Do, 24. September, 14h

Grossmünster-Führung.

Sa, 26. September, 14h

Polke-Fenster im

Grossmünster.

So, 27. September, 14h

Grossmünster-Führung.

Mo, 28. September, 18h

Fraumünster-Führung.

Anmeldung unter www.fraumuenster.ch/besucher/anmeldung.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Wegen der Corona-Massnahmen ist die Teilnehmendenzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Kosten pro Person: CHF 10.– (reduziert 5.–).

Dauer: 60 Minuten.

Führungen

Sommerführungen durch die Altstadtkirchen: Verlängert bis Ende September!

Do, 3. September, 14h

Polke-Fenster im Grossmünster.

Sa, 5. September, 14h

Fraumünster-Führung.

So, 6. September, 14h

Chagall-Fenster im

Fraumünster.

Mo, 7. September, 18h

Fraumünster-Führung.

Do, 10. September, 14h

Polke-Fenster im

Grossmünster.

Sa, 12. September, 14h

Grossmünster-Führung.

So, 13. September, 14h

Fraumünster-Führung.

Mi, 2. September, 19h

Referate Schriftensammlung «Dürer, Frey und Zwingli», Dr. Alex Rübel

Pfr. Martin Rüscher

Mi, 9. September, 18h

Referate Schriftensammlung «Die Froschauerbibel von 1531», Dr. Urs Leu,

Leiter Abteilung Alte

Drucke ZB

Pfr. Martin Rüscher

Fr, 25. September, 22h

Nachtführung:

Treffpunkt Hauptportal

Grossmünster

Pfr. Martin Rüscher

Programm und Anmeldung: www.reformiert-zuerich.ch/eins



Altstadtkirchen Zürich

PFARTEAM

Pfr. Dr. Christoph Sigrist
Konventsleitung
Grossmünster
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 65

Pfr. Martin Rüsich
Grossmünster
martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 60

Pfr. Dr. Niklaus Peter
Dekan
Fraumünster
niklaus.peter@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 211 48 26

Pfrn. Priscilla Schwendimann
Predigerkirche
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch
Tel. 076 214 14 61

Thomas Münch
kath. Seelsorger
Predigerkirche
thomas.muench@zh.kath.ch
Tel. 078 962 92 68

Pfr. Ueli Greminger
Kirche St. Peter
ueli.greminger@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 211 60 57

SEKRETARIAT

Unsere Mitarbeitenden Meta Froiep, Patricia Schneider und Stephan Gisi nehmen Ihre Anliegen gerne entgegen.

sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 33

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Montag bis Freitag
9 – 12 Uhr und 13.30 – 17 Uhr

Postadresse:
Adressat*in
Kämbelgasse 2
8001 Zürich

ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

Bettina Fierz
vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 00

LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

Stefan Thurnherr
Präsident Kirchenkommission
stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch

Patrick Hess
Betriebsleiter
patrick.hess@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 66

SOZIALDIAKONIE

Ariane Ackermann
ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 221 06 74

Belinda Harris
belinda.harris@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 23

KATECHETIN

Martina Ilg
martina.ilg@reformiert-zuerich.ch
Tel. 079 642 99 01

LEITUNG MUSIKKONVENT

Daniel Schmid
daniel.schmid@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 53

Weitere Informationen zur Musik im Kirchenkreis eins Altstadt finden Sie auf der Webseite der jeweiligen Kirchen.

SIGRISTEN

Roman Schiltknecht
roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 88

BESUCHERLEITUNG

Bettina Volland
bettina.volland@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 73



ALTSTADTKIRCHEN-LIVE.CH

Besuchen Sie unsere Gottesdienste live oder jederzeit nachträglich (Aufzeichnung)



FACEBOOK UND YOUTUBE



Altstadtkirchen Zürich



INSTAGRAM

Grossmünster
Fraumünster
Wasserkirchezuerich